

Tagung der Gesellschaft für Australienstudien:

Geld – Gold – Geltung

Vier Tage im Spannungsfeld von Goldrausch und Kultur

TÜBINGEN (mat). „Geld – Gold – Geltung: Ressourcen und Ziele der australischen Gesellschaft“, unter diesem Titel veranstaltet die Gesellschaft für Australienstudien von morgen an im Fürstenzimmer des Schlosses Hohenbühlingen ein viertägiges Symposium. Themen der Tagung werden das Verhältnis der australischen Realität zu den europäischen Vorstellungen von Reichtum und materieller Prosperität auf dem fünften Kontinent und Fragen der Authentizität echter Aborigineskultur sein.

Um 17 Uhr am morgigen Donnerstag wird die Gesellschaft für Australienstudien im Schloß ihr viertägiges Symposium eröffnen. Auf dem Feiertagsprogramm stehen außerdem ein Eröffnungsvortrag und schließlich um 18.15 Uhr ein Empfang im Schloß. Ihre Arbeit nehmen die Teilnehmer dann am Freitag auf: Von neun Uhr an werden sich Referenten mit den „Australischen Goldbergbaustädten – einst und jetzt“ sowie einer Zukunftsvision für die australische Wirtschaft auseinandersetzen.

Mehr zur Wirtschaft und dem Bankensystem auf dem fünften Kontinent gibt es dann von elf Uhr an zu hören. Um 15 Uhr beschäftigt sich einer der Referenten mit dem Strukturwandel an australischen Universitäten. Anschließend ist der Vortrag „Buy Australia/n: Der internationale Markenauftritt australischer Produkte in Deutschland am Beispiel Forster's“ zu hören.

Die letzte Vortragsrunde am Freitag ist dem Kulturaustausch und -transfer zwischen Deutschland und dem fünften Kontinent gewidmet. Das erste Referat beschäftigt sich mit der Bildhauerin Inge King, die 1939 aus Deutschland vertrieben wurde und in ihrer Wahlheimat großes Ansehen genießt. Das zweite heißt „Au-

stralians in der niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek.“

Am Samstag von neun bis 13 Uhr beschäftigen sich die Teilnehmer mit den Ureinwohnern Australiens. Themen sind: Die Aborigineskultur zwischen Authentizität und Vermarktung und Aborigines und Weiße im Spannungsfeld von materiellen und ideellen Besitzständen.

Von 14.30 Uhr an widmet sich das Symposium dann abschließend Literatur, Musik und Film. Die Titel der Referate lauten: „Umweltkonflikte als Folge materieller Selbstverwirklichung in modernen australischen Romanen“, „Goldfieberkrankheit – Anmerkungen zum australischen Goldrausch im deutschen exotischen Roman“ oder „Träume von welchem Reichtum? – die Renaissance des australischen Films seit 1970.“

Das Symposium endet am Sonntag mit der Abschlusdiskussion, die um neun Uhr beginnt. Anschließend bietet die Gesellschaft für Australienstudien den Teilnehmern die Möglichkeit zur Besichtigung des Klosters Bebenhausen.

*

Anmeldungen zum Symposium werden am morgigen Donnerstag noch zwischen 15 und 17 Uhr im Fürstenzimmer des Schlosses entgegengenommen.

PM

Schwabisches Taablat

2. OKT. 1996